

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1895

261 (7.11.1895) Mittagausgabe

Abonnement: Im Verlage abgeholt 20 Pfg. monatlich...

Inserate: Die Beilage 20 Pfg. (Sonderbeilage billiger)...

Badische Presse.

Auflage 16000. 15 975. 23. März 1895 (Kleine Presse). Garantiert größte Abonnenten-Zahl aller in Karlsruhe erscheinenden Tagesblätter.

Expedition: Karlstraße Nr. 7. Rotationsdruck. Eigentum und Verlag von F. Thiergarten.

Nr. 261.

Post-Zeitungsliste 723.

Karlsruhe, Donnerstag den 7. November 1895.

Telephon-Nr. 86.

11. Jahrgang.

Wismann über die Unruhen in Deutsch-Ostafrika.

Ueber die Raubzüge des Häuptlings Machemba im Süden unseres deutsch-ostafrikanischen Gebietes...

Hassan bin Omari ist lediglich ein Räuberhäuptling, der Flüchtlinge, besonders entlaufene Sklaven, und Gefindel aller Art um sich geschaart...

Der Platz gewährt jetzt, wie ich selbst zu beobachten Gelegenheit hatte, einen höchst traurigen Anblick. Die Verbindung längs der Küste zwischen Kilwa und Lindi ist durchaus unterbrochen...

nisse der Regierung einen Vorwurf machen würde, sobald irgend Jemand diese hier allgemein bekannten Thatsachen dem großen Publikum bekannt geben würde.

Da sich Hassan und Machemba die Hand gereicht haben und von Tag zu Tag die Bedeutung dieser Unruhen zu wachsen droht, so daß die Sicherheit des ganzen Küstenstrichs, wo gerade jetzt private Unternehmungen im Entstehen begriffen sind, nicht garantiert werden kann...

Werden diese Bedingungen von Machemba nicht anerkannt, so glaube ich doch den Vortheil zu haben, daß durch die Unterhandlungen Machemba zweifelhaft gemacht und eine thätigkeitslose Unterstützung des Hassan bin Omari seitens desselben beeinträchtigt wird.

In Kilwa werde ich durch den Kommandeur der Schutztruppe vier bis fünf Kompagnien zu einem Expeditionskorps zusammenstellen lassen und die Expedition gegen Hassan bin Omari in jeder Beziehung vorbereiten.

ist, daß von dort aus die Umgebung mit Erfolg abpatrouillirt werden kann. Nach erfolgter Befestigung der Station wird der übrige Theil der Truppe — zwei Kompagnien — den ganzen Machtbereich Hassan bin Omari's abstreifen, um die noch zu ihm haltenden Dörfer und Stämme zu ihrer Pflicht gegen uns zurückzuführen.

Es ist mir sehr leid, daß ich die mich von Deutschland heransbegleitenden Hoffnungen auf eine friedliche Politik zunächst nicht erfüllen kann, aber ich glaube, Eure Durchsicht werden nach Obengesagtem und nach Durchsicht der Verzeichnisse über die Uebergriffe der genannten Rebellen die Ueberzeugung erhalten, daß längeres Zögern nur die Angelegenheit, deren friedliche Erledigung durchaus ausgeschlossen ist, verschlimmern kann.

Zur Vorgeschichte von 1870/71.

Eine Veröffentlichung Professor Hans Delbrücks in dem Oktoberheft der „Preussischen Jahrbücher“ hatte sich unter dem Titel „Das Geheimniß der Napoleonischen Politik im Jahre 1870“ zu den letzten Auslassungen v. Sybels über den Ursprung des Krieges von 1870/71 in einen merkwürdigen Gegensatz gestellt.

Die Paradieswitwe.

10) Roman von G. Palmó-Payson.

(Fortsetzung.)

Wie immer vergeblich. Sie ließ sich nicht davon abbringen, ihre Haare anders als schlichtgeschneitelt zu tragen und dies selbst zu besorgen. Dagegen hörte man Ruths ungeduldig rufende Stimme aus dem Nebenzimmer: „Kommen Sie, Wilms, kommen Sie endlich — ich warte schon eine Ewigkeit.“

Der Uebereifrige hörte gar nicht darauf. „Wenn Sie erlauben“, sagte Wilms zu Ines, „es würde eine wunderbare, eine großartige Frisur werden. Gnädiges Fräulein würden ganz anders aussehen — wie eine Königin — prächtig!“

„Aber, den Brillantpfeil, den darf ich Ihnen doch durch den Knoten stecken,“ flehte der Eifrige.

„Nein, lassen Sie es, es ist nicht mein Geschmack,“ wehrte Ines ab.

„Aber der meinige, bringen Sie mir den Pfeil,“ betonte Ruth schnell, „kommen Sie doch endlich.“ Während der hier Abgefertigte, dort Gerufenen mit bedauerndem Seufzer „der Unbegreiflichen“ den Rücken wandte und sich zu der ungeduldrigen Keinen Schönheit nebenan begab, sagte Ines leise die Thür hinter ihm schließend zu Nora: „So, mit meiner Frisur wäre ich fertig, komm, eine halbe Stunde haben wir noch Ruhe; so lange, bis Dein Brautkleid da ist, können wir noch zwanglos nebeneinander sitzen und zusammen plaudern zum letzten Male so wie bisher.“

„Wie zwei glückliche Mädchen.“ Ines schlug die Augen nieder. „Stillsitz, ja, — wenn —“ „Ines, wie schrecklich war das heute früh.“ „Ja — aber heute an Deinem Hochzeitstage wollen wir nicht daran rühren — an nichts dergleichen.“ „Doch, gerade heute. Ich möchte auch noch mit Ruth reden. Ein letztes Mal. Wäre nun der Dunkel nicht gekommen. Die Zeit ist nun knapp geworden.“ „Und es nißt auch nichts,“ sagte Ines seufzend. Die Schwestern, beide noch in weiße, gestickte Freisirtmäntel gehüllt, hatten sich nebeneinander auf eine

Chaiselongue gesetzt und blickten sich liebevoll an, wenn auch nicht mit dem freien Blick unbekannter Jugend.

„Glaubst Du, daß der Dunkel etwas gemerkt hat?“ fragte Nora.

„Nein, — aber nicht lange mehr, dann muß auch er ahnen, errathen, was schon so viele wissen.“

„Ich begriff Ruth wieder nicht. Wie oft haben wir sie gewarnt, sie gebeten.“

„Ines nickte.“ „Wohnte sie in anderer Umgebung, hätte sie andere Rathgeber, Erzieher gehabt, ich glaube, dann könnte sie noch anders werden — so“ — ihre Stimme sank zum Flüstern herab — so verdirbt sie das Beispiel.“

Nora bedeckte ihre Augen. „Ach, Mutter!“ brach sie in Schlußätzen aus.

Die Schwester beherrschte sich. „Beruhige Dich,“ tröstete sie, „es kann vielleicht noch besser werden. Unser Haushalt verkleinert sich jetzt. Heute ziehst Du in die Welt — bald vielleicht ich.“

„Ach, Ines, hättest auch Du Dir erst einen Herd gegründet.“

„Einen Beruf gegründet — verstehe es nicht anders.“ „Es kann aber anders kommen, Herzlge!“ Nora umschlang die plötzlich Erglühende, „und dann —“ Ines ließ sie nicht ansprechen. „Du weihst,“ sagte sie, merklich bewegt, „ich würde niemals ohne Siebe heirathen, nicht wie Du aus Achtung — Werthschätzung. So opferfähig bin ich nicht.“

10 M. pfehlen Briefe, den 3. tlichen ste. Leder riarab

Offensivbündnisses Frankreichs mit Oesterreich und Italien gegen Preußen und den norddeutschen Bund gestanden...

Zugleich geht auch aus der Fassung der Notiz der 'Hamb. Nachr.' hervor, daß der Schreiber jener Zeiten die Kaiserin Eugenie nicht für so harmlos hält, als von Sybel es that...

Bei der Bedeutung, welche heute in all' den An- gelegenheiten, welche irgendwie dem Fürsten Bismarck nahe gehen, den Äußerungen der 'Hamburger Nachrichten' zugelegt wird...

I.

Professor Hans Delbrück beginnt mit warmen Worten der Liebe und Verehrung für den verstorbenen Meister Heinrich v. Sybel, von dem er u. a. rühmt: 'Sein herrliches Talent, seine imponierende Persönlichkeit...'

Schon in den 70er Jahren hat Prinz Napoleon einmal gesagt, die entscheidende Urkunde über den Krieg von 1870 besäße der General Lebrun; auf diese Veröffentlichung müsse man warten...

Ueber den entscheidenden politischen Punkt berichtet Delbrück: Erzherzog Albrecht führte den General, obgleich dieser dazu nicht einmal einen Auftrag hatte, auch persönlich zum Kaiser Franz Josef...

Barles spazieren ging. Nach der Vorstellung und nach einigen liebenswürdigen Worten für den Kaiser, die Kaiserin und den kaiserlichen Prinzen...

Der Kaiser drückte sich wörtlich folgendermaßen aus: 'Der Erzherzog hat mich von den Fragen unterrichtet, über die zwischen ihm und Ihnen verhandelt worden ist. Ich kann vom militärischen Standpunkt aus nur die vorgeschlagenen Mittel zur Ausführung des Planes...'

Der Ton des Kaisers Franz Josef, einige seiner Worte, die den Wünschen folgten: 'Vor allem will ich den Frieden; um Krieg zu führen, muß ich dazu gezwungen sein...'

Delbrück betont die äußere Glaubwürdigkeit des Lebrun'schen Verdicts als eines amtlichen und zugleich höchst vertraulichen, direkt für seinen Souverän bestimmten Aktenstückes...

'D, als ein Opfer möchte ich mein Thun doch nicht aufgefacht sehen, Jues, das beschämt mich. Ich kann und will Dir gegenüber ja nicht bestreiten...'

'Er wird,' sagte Jues, 'in Dir jede freie, edle Aufschauung von dem Zweck des Daseins achten und auf das Erwachen innigeren Gefühls hoffen...'

'Und gewiß nicht vergeblich,' rief Nora innig, 'es ist ja mein heißester Wunsch, seine Liebe verdienen und einst erwidern zu können.'

Ein frühliches Trällern unterbrach das sich vertiefende Gespräch. Die Thür öffnete sich. Eine helle glänzende Gestalt trat in den Rahmen wie in ein Bild hinein...

Kleine Zeitung.

Seine Prüfung als Einjährig-Freiwilliger hat in Seide i. Weiß. ein Schlossergeselle, der früher die

durfte des Durchaans durch das 'Drei-Kaiser-Bündniß', um die neue preussisch-österreichische Freundschaft zu schaffen.

Beuß entwickelt in seinen Memoiren recht einleuchtend, daß damals für die Orientfrage Frankreich die einzig mögliche Anlehnung für Oesterreich geboten habe. Noch war auch die Lösung der deutschen Frage im preussischen Sinne nicht endgültig entschieden...

Tages-Nundschau. Deutsches Reich.

* Der Kaiser begab sich gestern, Dienstag, um halb 12 Uhr Mittags nach dem Jagdschloß Stern im Grunewald...

* Der Spezialberichterstatter des 'Berliner Tagebl.' Eugen Wolff meldet aus Sansibar: Der Gouverneur von Deutsch-Ostafrika, Major v. Bismann, stattete dem Sultan von Sansibar einen Besuch ab...

* Die zweite Ausgabe der 'Post' meldet, Dr. Karl Peters sei von dem ihm übertragenden Posten als Landeshauptmann für den Tanganjika-See zurückgetreten...

* Die Landtagsersa Wahl im Wahlkreis Stolp-Lauenburg für den flüchtigen Frhrn. v. Hammerstein ist, einer Meldung der 'Frankf. Z.' zufolge, auf den 22. d. M. angesetzt...

* Der Abgeordnete Chefredakteur Professor Kropatschek erklärt in der 'Kreuzzeitung', am 31. Dezember 1894 sei ihm durch den Vorsitzenden des 'Kreuzzeitungs-Komitees' mitgeteilt worden, daß es Hammerstein zum 1. Juli 1895 gekündigt habe...

Volkschule' besuchte, auf Grund des sogen. Kunstler-Paragraphen gemacht. Er hat in seiner Lehrszeit, in den Ruhestunden, eine eiserne Drehbank in verkleinertem Maßstab angefertigt...

Eine schöne Antwort. Ein Engländer von Rang schrieb an einen ihm bekannten mohammedanischen Beamten und bat um verschiedene statistische Angaben über die Bevölkerungszahl der Stadt...

Ein flammendes Nickerspruch. In einem flammenden Gerichtschofe zu Banakot spielte sich nach dem 'Ostasiatischen

Lloyd' vor einigen Wochen ein Prozeß ab, bei dem der Richter ein außerordentliches, aber charakteristisches Urteil fällte. Zwei Brüder, Eingeborene, hatten einer alten Siamesin ein Säcklein anvertraut...

Unverwundbares Holz. Es scheint nunmehr als sicher zu gelten, daß das Holz unentzündlich und unverwundbar gemacht werden kann, wenn es in diesen Beziehungen in den Vereinigten Staaten sehr erfolgreiche Versuche und Erfahrungen gemacht...

hinans Chefredakteur bleibe. Hammerstein erklärte daraufhin Kropatschek als entlassen. Von den wirklichen Verbrechen Hammersteins erfuhr Kropatschek erst Ende Juli. Eine Anerkennung des Redakteurs Major z. D. Scheibert, fügt hinzu, daß er, stets von allen Schritten Kropatscheks in der Sache unterrichtet, ihm durchaus zustimme. Er habe sein Verhältnis zur „Kreuzzeitung“ schon im Februar lösen können, weil er durch keine kontraktlichen Bestimmungen gebunden war.

* In der letzten Sitzung der Konferenz für die Revision des Alters- und Invaliditätsversicherungsgesetzes standen die zurückgestellten Punkte auf der Tagesordnung. Von der Regierung war ein selbständiger Entwurf eingebracht worden, der von weittragender Bedeutung namentlich in finanzieller Hinsicht ist. Die Spezialberatung hat begonnen.

* Die „Nordd. Allg. Ztg.“ schreibt: In einer Notiz des mit der Kongoregierung in Beziehungen stehenden „Journal de Bruxelles“ wird bemerkt, die deutsche Regierung unterstütze die englischen Forderungen in der Angelegenheit Stokes. Das Blatt spricht sein Bedauern aus über diese Einmischung Deutschlands und zugleich die Drohung, daß die Kongoregierung in Frankreich gegen das deutsch-englische Zusammengehen eine Stütze suchen werde. Diese Mitteilung des Brüsseler Blattes beruht auf Entstellung der tatsächlichen Verhältnisse. Die deutsche Regierung unterstützt nicht die englischen Forderungen, sondern vertritt ihre eigenen Interessen, welche durch den Fall Stokes entstanden sind und wird ihre gerechten Ansprüche auch geltend zu machen wissen. Daß der Kongostaat Frankreichs Unterstützung sucht, mag richtig sein; ob er dieselbe findet, ist eine andere Frage. In der Beurteilung, welche die Ermordung Stokes in der ganzen zivilisierten und unvollständigen Welt gefunden hat, stimmt die französische Presse mit den Zeitungen aller Länder überein.

* Das Novemberheft der „Preuß. Jahrb.“ enthält am Schluß der „Politischen Korrespondenz“ folgende Nachschrift:

„Ich habe soeben über den Schaden geklagt, den die falsch angebrachte Strenge in unserem politischen Leben anrichtet. In eigenen Angelegenheiten hat man kein Urtheil, ich überlasse daher das Urtheil unseren verehrten Lesern, indem ich ihnen mittheile, daß ich heute Morgen eine Vorladung erhalten und bereits vernommen worden bin, weil ein Verfahren wegen Verleumdung der politischen Polizei, begangen durch die vorige „Politische Korrespondenz“, gegen mich eingeleitet worden ist. Da mein Name mit demselben Buchstaben anfängt, wie der des Sozialdemokraten Dietz, so werde ich nächstens vor eben dem Gericht (Vauquelinstrasse, D. N.) zu erscheinen haben, das über dessen Strafthat geurtheilt hat.“

2. 11. 95.

Delbrück.

Die Abreise des türkischen Botschafters.
Berlin, 5. Nov.

Zu der auffallenden Thatsache, daß am Sonntag ein Ministerrath zusammenberufen wurde, erzählt der „Frankfr. Gen.-Anz.“ aus guter Quelle noch folgende Einzelheiten: Am Samstag Nachmittag hatte der türkische Botschafter Tewfik Pascha eine lange Audienz bei dem Reichskanzler Fürsten Hohenlohe, von der der Botschafter sehr bestrizt zurückkehrte. Er sandte sofort seinen Botschaftssekretär zur österreichischen Botschaft, um sich einen Passierschein holen zu lassen, von dem er auch noch am selben Abend Gebrauch machen werde. Am Samstag Abend reiste der Botschafter mit dem Wiener Schnellzuge von Berlin ab, ohne Abschiedsbesuche gemacht zu haben, ohne überhaupt seine Abreise amtlich kund zu geben. Es wird behauptet, dem Eigentümer des Bot-

schafterhotels sei zu verstehen gegeben worden, der Botschafter werde in sehr langer Zeit nicht zurückkehren.

Die auf Grund dieser Thatsache angestellten Erhebungen haben ergeben, daß der türkische Botschafter dem Reichskanzler die Eröffnung machte, die Herrschaft des Sultans sei der Gefahr ausgesetzt, das Opfer einer inneren Umwälzung zu werden, falls England seine politische Position nicht zurückziehe; er bat den Reichskanzler, Deutschland möge doch bei der englischen Regierung im Sinne einer Unterstützung des Sultans thätig sein. Fürst Hohenlohe konnte dem Botschafter indeß diese Zusicherung nicht geben. Der am Sonntag einberufene Ministerrath befaßte sich mit der durch die Abreise des Botschafters geschaffenen Lage, die endgiltige Entscheidung wurde dem Kaiser vorbehalten. — Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß der türkische Botschafter bei der Abreise Sir Edward Malets, des früheren englischen Botschafters, nicht auf dem Bahnhofe, obgleich er nach Malets Abgang der Doyen des diplomatischen Korps wurde. Die türkische Botschaft war bei Malets Abreise überhaupt nicht vertreten.

Oesterreich-Ungarn.

* Alhwardt reiste von Wien ab, ohne an dem großen Bueger-Mahle theilzunehmen, weil die Hauptführer der Antisemiten mit ihm keine Berührung haben wollten.

* Alle Personen in Prag, welche noch einen Strafrest wegen politischer Vergehen zu verbüßen hatten, sind vom Kaiser begnadigt worden. Auch ist die Einstellung aller wegen politischer Vergehen verhängten Untersuchungen angeordnet worden.

* Der Landtag in Agrau nahm den Antrag an, den Abgeordneten Ruszies, welcher der beleidigenden Äußerungen gegen den Banus Rhuen-Heberbart am 31. Oktober beschuldigt wird, von 15 Sitzungen auszuschließen.

* Das Allgemeinbefinden des Grafen Taaffe ist befriedigend.

Frankreich.

* Der Kriegsminister Cavagnac hat beschloffen, den Posten eines General-Kriegssekretärs zu schaffen.

* Die Kammer wählte bei 42 Anwesenden von Bacquart zum Präsidenten mit 28, Karl Simonis zum Vizepräsidenten mit 33 Stimmen. Semmer und August Collart sind zu Schriftführern gewählt. (Str. P.)

* Nachdem die Arbeiter in Carmanz das von der Regierung vorgeschlagene Schiedsgericht acceptirt hatten, erklärte Messoguer mehreren Richterstaten, er lehne das Schiedsgericht ab, da jedem Bürger das Recht zukomme, seine Angelegenheit frei zu wählen.

* Der Pariser Gemeinderath faßte am Montag einen Beschluß, welcher der neuen Regierung einige Verlegenheit bereiten kann. Er will die Regierung auffordern, die Pariser Arbeiterverbände, welche Dupuy vor zwei Jahren hatte schließen lassen, wieder den Arbeitervereinen zu öffnen. Die Schwierigkeit beruht nach wie vor darauf, daß viele Arbeitervereine, welche an der Arbeiterbörse Theil haben wollen, nicht dem Gesetze gemäß konstituiert sind.

Bulgarien.

* Der 18./30. Januar, an welchem der Sohn des Fürsten Ferdinand von Bulgarien, Prinz Boris, in die griechische Kirche aufgenommen werden soll, ist der Geburtsstag des Prinzen. Fürst Ferdinand hofft, daß bis dahin die Verhältnisse Bulgariens zu Rußland bereits normale geworden sein werden und daß dann Zar Nikolai seinen, des Fürsten, schuldlichsten Wunsch, die Kathedrale bei seinem Sohn zu übernehmen, nicht von sich weisen werde.

auch aus Altem Neues zu schaffen. Trotz seiner Vielseitigkeit kostet „Kindergarderobe“ nur 60 Pfg. vierteljährlich, bei allen Postanstalten und Buchhandlungen. Gratis-Probennummern bei letzteren, sowie durch den Verlag von John Henry Schwerin, Berlin W. 35.

Was kommt die schöne, stille, geselnuhvolle Zeit!
Schon können unsere Damen auf allerhand Gegenstände des Frauenfleißes, mit denen sie ihre Leben daheln zu Weichen erfreuen können, und das Was und das Wie erweist ihnen weit mehr Sorge, als die möglichst heimliche Herstellung der Sachen. Da ist es wohl an der Zeit, wieder einmal auf ein Blatt hinzuweisen, welches als ein echtes und rechtes Handarbeiten-Blatt für die Familie „Frauenfleiß“ führt und die beste Anleitung zu Allem giebt, was Frauenhände herzustellen vermögen. In seinen mehr als 70 Abbildungen, darunter naturgroße Handarbeiten-Vorlagen, mit jeder einmonatlichen Nummer, in seinen herrlichen Vorlagen, darunter Appellarbeiten, in seinen farbenprächtigen Handarbeiten-Kolorits u. a. bietet sich den verehrten Damen ein seltener Reichthum an Gegenständen und Formen, so daß es nur eines klüchtigen Durchblätterns dieses Prachtblattes bedarf, um sogleich etwas Geeignetes zu finden. Die den Bildern beigegebenen Anleitungen sind so klar und präzis, daß es gar keiner Vorkenntnisse weiter bedarf, um alle Arten von Handarbeiten, auch die schwierigsten, mühelos auszuführen. „Frauenfleiß“ erscheint bereits im 3. Jahrgang in dem weltbekannten Verlag von John Henry Schwerin, Berlin W. 35, und ist durch alle Buchhandlungen und Postanstalten für den Preis von nur 75 Pfennig vierteljährlich zu beziehen, auch sind Gratis-Probennummern bei allen Buchhandlungen erhältlich.

Rußland.

* In Paris verlauten Nachrichten über den Zustand des russischen Großfürst-Thronfolgers, benennen zufolge Professor Leyden als Ursache des neuen schweren Rückfalls eine heftige Erkältung bezeichnet, welche sich der Großfürst auf seiner Reise von Dänemark nach Rußland zugezogen habe. Der jüngste überaus starke Blutsturz sei auf diese Erkältung zurückzuführen und habe die Konstitution des Kranken berart geschwächt, daß seine Abreise nach dem Kaukasus um acht Tage aufgeschoben werden mußte. Nach den inzwischen aus Abbas Tomman eingelaufenen Berichten der zur Zeit behandelnden Aerzte dürfte die größte Gefahr als beseitigt angesehen werden, wenn der Kranke nicht die Gefahr wieder verliert oder ein neuer Blutsturz hinzutritt.

Rumänien.

* Unter allerseits geringer Theilnahme und in Abwesenheit der früheren Minister wurde gestern, Dienstag, die Kammer aufgelöst. Die Neuwahlen erfolgen zwischen dem 4. und 10. Dezember. Das neue Parlament tritt am 19. Dezember zusammen.

Der Prozeß des Marquis de Rayne.

Bourges, 5. Nov.

In Prozesse Rayne gilt nunmehr die Freisprechung des Angeklagten als ziemlich sicher, in Folge des schlechten Eindrucks, welchen die Marquise de Rayne und ihre beiden Söhne, und namentlich der Hauslehrer, Abbé Rosselot, gemacht haben. Die Frage ist noch nicht erledigt, ob Rosselot der Marquise die Anklageschrift gegen ihren Gatten diktiert hat. Die Marquise behauptet, sie habe sich von einem Notariatschreiber in Nevers helfen lassen, dürfe aber dessen Namen nicht nennen. Auf die Aufforderung des Präsidenten hin, richtete sie eine Depeche an eine Schneiderin in Nevers, damit sie jenen Schreiber um die Erlaubniß bitte, daß sein Name im Prozeß genannt werden dürfe.

Unter den Entlastungszengen erregte die Hauslehrerin Fräulein Simon Aufsehen, indem sie behauptete, Rosselot habe in jeder Weise den Plan verfolgt, die Scheidung der Ehe de Rayne's herbeizuführen, dann sein Priestergehlübde aufzugeben und die Marquise zu heirathen. Auch sie hat, wie die Söhne, die langen Unterhaltungen des Abbe's mit der Marquise im blauen Zimmer bemerkt. Ein Kommiss von Lyon, der zwei Jahre lang in Pont-de-Beauvoisin mit Menaldo auf der gleichen Schulbank saß, sagte aus, daß dieser sehr oft davon sprach, sich in die Rhone zu werfen.

Die Aerzte Garnier, Mottet und Brouardet wurden hierauf als Experten über die Häufigkeit des Vorkommens von Selbstmorden bei Kindern vernommen. Sie wiesen nach, daß solche Selbstmorde häufiger vorkommen, als man allgemein denkt. In fünfzig Jahren hat man 1065 Selbstmorde im Alter von 10—15 Jahren gezählt. Nach dem Dr. Garnier bestand der Vorsteher des Seminars von Pont-de-Beauvoisin wohl nur deshalb auf der Entlassung Menaldo's, weil er fürchtete, die Selbstmordmanie des Knaben könne in der Anstalt ausbrechen.

(Telegramm.)

Bourges, 6. Nov. Die Geschworenen verurtheilen die Schuldfrage betr. den Angeklagten. Marquis de Rayne wurde in Folge dessen freigesprochen. Die vor dem Gerichtsgebäude versammelte Menge empfing den Abbé Rosselot mit Schmährufen.

Antliche Nachrichten.

Seine königliche Hoheit der Großherzog haben sich unter'm 23. Oktober d. J. gnädigst bewegen gefunden, dem Amtsdienere Ludwig Zimmerer in Oberkirch die kleine goldene Verdienstmedaille zu verleihen.

Seine königl. Hoheit der Großherzog haben unter dem 31. Oktober d. J. gnädigst geruht, mit Wirkung vom Dienstantritt den Referendar Franz Schlimm aus Offenbach, unter Zurücknahme der mit Entschließung vom 11. September d. J. ausgesprochenen Ernennung desselben zum Amtsdienere in Wehrkirch, zum Amtsdienere in Adelsheim, und den Referendar Gustav Waag aus Pforzheim zum Amtsdienere in Wehrkirch zu ernennen.

Badische Chronik.

Antelingen (A. Antelinge), 5. Nov. Unsere Freiwillige Feuerwehrgesellschaft hielt gestern Abend unter Beizehung der Hilfsmannschaften ihre diesjährige Schlußfeier ab. Es wurden hierbei Proben mit der neuen Spritze vorgenommen, die nach jeder Richtung hin befriedigend ausfielen. Die Spritze wurde auf Gemeindefkosten angeschafft und von der Firma Kirch & Schwoelger in Freiburg geliefert; ihr Anschaffungswert ist über 1000 Mark. Allgemein ist man erfreut darüber, daß der Gemeinderath durch Ersetzung der alten Spritze durch eine neue das Feuerwehrcorps nun in kompletter Weise ausgestattet hat, daß es allen Anforderungen genügt.

Mannheim, 5. Nov. Zu der Affaire des Kassiers Mayer wird der „Str. Post“ von hier mitgetheilt: Der Verlust der Deutschen Unionbank in Mannheim durch ihren ungetreuen Kassierer wird auf etwas über 100 000 M. beziffert, d. h. er soll, wenn nicht ganz besondere Glücksfälle hinsichtlich des Ertrages eintreten, bis zu diesem Betrag unbedinglich sein. Vielleicht entschließt sich die Gesellschaft zu

bleibt unverändert. Es scheint, daß auf solche Weise präpariertes Holz bei Schiffsbauten für jene Theile verwendbar wird, welche nicht der Gefahr der direkten Beschädigung ausgesetzt sind.

Bücherei.

Schon ist der Winter in Sicht! Da ist wohl die erste Sorge jeder guten Mutter und wahren Kindesfreundin, die lieben Kleinen gegen die Unbilden des Winters zu schützen und ihre Garderobe entsprechend in Stand zu setzen. Aber auch die innerhäusliche Beschäftigung der Kinder verlangt jetzt größere Aufmerksamkeit, und das Spielzeug vom vorigen Winter läßt kaum hoffen, daß es noch die gebührende Würdigung finden werde. Neue Ausgaben drohen und das Mutterantlitz erheucht sorgenvoll. Wie würde es sich aufhellen und leuchten, wenn Mama ihre Augen nur einmal auf das im Verlag von John Henry Schwerin, Berlin W. 35, erscheinende Blatt „Kindergarderobe“ richten und in dasselbe Einsicht nehmen wollte! Das ist nun einmal ein Blatt aus der Zeit für die Zeit, herborgelangen aus der sehr vernünftigen Anschauung, daß Ersparnisse, große Ersparnisse erzielt werden können, wenn Mütter ihre Kindergarderobe und Kinder ihr Spielzeug selbst anfertigen. Aus alten Resten und Abfällen vertritt sich das Material zu lehrerem, und doch ersehen daraus, wie die vielen Originalzeichnungen in „Kindergarderobe“ zeigen, die häßlichsten Sachen und Säckelchen, mit denen das Kind sehr gern spielen wird. Auch Modellbögen zum Anstaufen und Auflehen, sowie illustrierte Märchen, Gesellschaftsspiele u. d. a. finden wir hier. Der Mutter ist in dem doppelseitigen großen Schnittmusterbogen die beste Handhabe zur Selbstanfertigung aller Art von Kindergarderobe abgeben,

einer erklärenden Erklärung. Unter Umständen würde durch den Verlust doch zum Mindesten die Dividende sehr beeinträchtigt. Die Gesellschaft arbeitet mit einem Kapital von 6 Millionen und war schon nach dem Maas'schen Zusammenbruch zu einer bedeutenden Schmälerung der ohnehin mageren Dividende genötigt.

Wannheim, 5. Nov. Die Dummen werden nicht alle! Dies hat eine gestern vor dem hiesigen Schöffengericht stattgefundene Verhandlung gegen einen Wunderdoktor, Namens Karl Redmer, einen früheren Konditorgehilfen, aufs Neue bewiesen. Redmer will Geheimmittel haben gegen fast alle Krankheiten, namentlich gegen Krüppelheit, Blindheit, Rheumatismus, erglische Krankheit u. s. w. Sogar gegen die Blindheit will er ein Heilmittel besitzen. Raum glaublich, aber wahr ist es, daß Redmer Dumme fand, die auf den Bein gingen, erhebliche Summen an den Geheimkünstler bezahlten, ohne natürlich bis jetzt das Geringste von einer Heilung zu verspüren. Redmer verlangte vor der Behandlung erhebliche Summen angeblich zur Anschaffung der Heilmittel. So erschien Redmer im vergangenen Sommer auch bei dem erblindeten Schlosser Ernst Paklin dahier. Dieser bot dem Heilmittel 200 Mark, wenn er durch seine Kunst das Augenlicht wieder erhalte. Der Wunderdoktor verlangte nun Geld zur Anschaffung des Mittels. Doch die Ehefrau Paklin war zu schlau; sie merkte den Braten und gab dem Herrn Doktor keinen Vorstoß, so daß dieser auf die fernere Behandlung des Blinden verzichtete. Der wegen Betrugs und Unterschlagung bereits vorbestrafte Redmer erhielt 4 Wochen Gefängnis. (M. S. N.)

Mannheim, 5. Nov. Im Prozeß Uvay hat heute Nachmittag halb 6 Uhr der gerichtliche Augenschein im Hoftheater stattgefunden. Als Sachverständiger war Herr Ober-Regisseur Meyer aus Darmstadt beigezogen. Auch der frühere Intendant unseres Hoftheaters, der Direktor des Berliner Theaters, Herr Aloys Praxsch, war anwesend.

Schwellingen, 5. Nov. Zwischen Thalhaus und Schwellingen wurde gestern Nachmittag die Maschine des 1.28 von Speyer abgegangenen Zuges defekt, wodurch derselbe gezwungen war, längere Zeit auf der Strecke zu halten, bis auf telegraphische Requisition eine Reservemaschine eingetroffen war. Nach 1 1/2 stündiger Verspätung konnten die Passagiere sodann mit Zug 3.44 ab Schwellingen ihre Reise fortsetzen.

Werkheim, 5. Nov. Dieser Tage gab, lt. „W. B.“, ein Arbeiter der Gasfabrik anlässlich eines Wortwechsels auf seine Frau 5 Schüsse mit einem Revolver ab. Die Frau ist erheblich verletzt, der Täter verhaftet.

Baden, 5. Nov. Im November beginnen die Konzert- und Vortrags-Serien im Konversationshaus, die einen wesentlichen Bestandteil des Winterprogramms in Baden-Baden bilden. Am nächsten Freitag nehmen die Abonnements-Konzerte ihren Anfang. Gleich das erste dieser Konzerte bringt drei auswärtige Künstler von weitverbreitetem Ruf und anerkannter Meisterschaft: die Herren Zajic, Pauer und Grünfeld; das zweite Abonnements-Konzert findet am 22. November. Das erste große Solisten-Konzert findet am 12. November statt und ihm schließt sich am 26. November das zweite an. Von den Symphoniekonzerten entfallen gleichfalls die beiden ersten auf diesen Monat; das erste, am 15. November, wird sich als Beethoven-Abend präsentieren. Für den 18. November ist der erste Kammermusikabend festgesetzt. Für den November allein sind mithin nicht weniger als sieben große Konzerte vorgesehen, abgesehen von den regelmäßigen Konzerten, die täglich, an den Sonntagen zweimal, stattfinden. Die Reihe populär-wissenschaftlicher Vorträge, für welche hervorragende Gelehrte und Regitatoren gewonnen worden sind, wird am 11. November eröffnet. Erwähnen wir schließlich noch, daß im November vier Vorstellungen des Karlsruher Hoftheaters gegeben werden, so ergibt sich eine stattliche Reihe künstlerischer und wissenschaftlicher Veranstaltungen, die das rege geistige Leben unserer Winterfaison kennzeichnen.

Wahl, 5. Nov. Das Hauptsteueramt Baden macht folgenden bekannt: Nach Verordnung großh. Zolldirektion sind für das Erntejahr 1895 in hiesigem Bezirke folgende Orte als Verwiegungsstellen für Tabak bestimmt. Als ständige: Gersheim, Haueneberstein, Leiberkingen, Moos, Oberbruch, Schwarzach, Stollhofen, Utm. Anzburk, Weitenung. Als unständige: Walzhofen, Wimbuch und Zell. Die Gemeinde Einzheim hat ihren Tabak der ständigen Verwiegungsstelle Leiberkingen, die Gemeinde Oberweier der unständigen Verwiegungsstelle Walzhofen, die Gemeinde Hildmannseld der ständigen Verwiegungsstelle Schwarzach und die Gemeinde Oberwasser der ständigen Verwiegungsstelle Anzburk zur amtlichen Verwiegungsstelle vorzuführen. Zur Abfertigung von Tabak auf Verwiegungsschein, welcher mit Anspruch auf Vergütung des während des Transports entstehenden Gewichtsverlustes nach Niederlagen versendet werden soll, ist nur das Hauptsteueramt Baden befugt.

Rehl, 5. Nov. Sonntag Abend kam mit dem Zug von Appenweiler ein Soldat des Leib-Grenadier-Regiments Nr. 109 gegen 12 Uhr hier an, ohne sein Seitengewehr bei sich zu haben. Derselbe begab sich in die Wohnung seiner in Stadt Rehl wohnenden Mutter und entwendete einen größeren Geldbetrag, mit dem er seine Flucht fortsetzte. — Als eine der ersten Routinen wohl ist diejenige für die Mannschaften und Unteroffiziere des dritten Bataillons des Infanterie-Regiments Nr. 143 in den Betrieb einer bürgerlichen Wirtschaft übergegangen um den ansehnlichen Pachtzins von 4500 Mark pro Jahr.

Linx (M. Rehl), 5. Nov. Gestern wurden hier die Sandblätter abgewogen. Der Käufer war Herr Ringwald aus Emmendingen, der in dem naßen Sträßburg ein Lagerhaus besitzt. Die 300 Centner, welche abgewogen wurden, wurden mit je 24 Mark bezahlt; Käufer, sowie Verkäufer sind zufrieden. Mit dem Tabakkauf wird hier demnach auch begonnen werden. In unserem Orte werden wohl gegen 4000 Zentner verkauft werden. Da Quantität wie auch Qualität desselben vorzüglich sind, so dürften wir auch auf

einen hohen Preis hoffen; man glaubt, daß gut 32 Mark für den Zentner bezahlt werden.

Gissheten (A. Emmendingen), 5. Nov. Nachdem der Gemeinderath den kürzlich gefaßten Beschluß, behufs Einführung einer hiesigen Wasserleitung die nötigen Vorarbeiten in Angriff nehmen zu lassen, dem Gemeinbeauschuß zur Berathung überwiesen hat, erhielt derselbe in seiner am letzten Samstag abgehaltenen Sitzung einstimmige Genehmigung zu diesem Projekte und bewilligte die erforderlichen Mittel. (Wsg. 3.)

Freiburg, 5. Nov. Der Professor der Biologie an der Universität Freiburg, Geh. Rath Dr. August Weismann, ist von der Universität Utrecht zum Ehrendoktor ernannt worden.

Schopfheim, 5. Nov. Im Laufe dieses Monats findet eine Versammlung von Abgeordneten deutscher Handelskammern statt, die einen Meinungsaustausch über die Frage zum Zweck hat, welche Maßnahmen im Interesse der Erhaltung und des Gedeihens des Kleinhandels und Kleingewerbes ohne Schädigung anderer berechtigter Interessen gegen den bei dem Geschäftsbetriebe der Hausierer, Detailreisenden, Wanderlager, Waarenhäuser, Versandgeschäfte, Konsumvereine auf Krammärkten, bei Baarenauktionen, bei der Gefängnisarbeit und beim Verbindungsgewesen in Erscheinung tretenden unbilligen Wettbewerb ergriffen werden könnten. Die Handelskammer für die Kreise Ober- und Waldshut, welche insbesondere gegen die Auswüchse des Hausierhandels und Detailreisens schon früher wiederholt Stellung genommen hat, beabsichtigt, sich auch an der bevorstehenden Versammlung zu betheiligen und hat deshalb die Interessenten des ganzen Kammerbezirks ersucht, über ihre, die zu erörternden Dinge betreffenden Erfahrungen und Ansichten schleunige Mittheilung zu machen. (M. S. N.)

Soltmadingen (A. Konstanz), 5. Nov. Der Bürgerausschuß genehmigte einstimmig die Erbauung einer Wasserleitung nach Maßgabe der von großh. Kulturinspektion Konstanz ausgearbeiteten Pläne mit einem Kostenaufwand von ca. 75,000 Mk.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 6. Nov.
Sofbericht. Am Sonntag, den 3. d. M., Vormittags 10 Uhr fand in der Schloßkapelle in Baden ein Gottesdienst statt, welchen der Prälat Dr. Doll celebrirte und dem mit den Großh. Herrschaften H. H. H. der Kronprinz und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen, der Erbprinz von Sachsen und die Erbprinzessin, sowie viele Hausgenossen anwohnten. Nachmittags halb 1 Uhr lebten die Großh. Herrschaften nach Badenweiler zurück, wo gestern früh Ihre Königliche Hoheit der Großherzogin und die Großherzogin von Luxemburg eintrafen. Am Montag Vormittag gegen 11 Uhr geleiteten die höchsten Herrschaften H. H. H. den Kronprinzen und die Kronprinzessin von Schweden und Norwegen zum Bahnhof, von wo Hochwürdigste sich nach Badenweiler begaben, um dort bei den Erbprinzlichen Herrschaften einige Tage zu verweilen. Dienstag früh sind H. H. H. der Großherzog und die Großherzogin nach Badenweiler abgereist, um den Geburtstag S. R. H. der Erbprinzessin dort zuzubringen. Hochwürdigste waren begleitet von dem Oberstallmeister von Holzling und dessen Gemahlin, der Oberhofmeisterin, und beabsichtigten am späten Abend nach Schloß Baden zurückzukehren.

Naturwissenschaftlicher Verein. Am 8. November Abends 8 Uhr wird im kleinen Saal des Museums Herr Dr. F. Rißnerpart „Ueber die Wanderungen des Erdpols nach dem gegenwärtigen Stande der Erforschung“ einen Vortrag halten.

Museums-Gesellschaft. Für die Mitglieder der Museums-Gesellschaft wird kommenden Samstag Herr Emil Rittershaus aus Warmen einen Vortrag halten über „Altpreussische Dichter“ (Christ. Fr. Scherenberg, der Dichter der Armen, und Theodor Fontane, der Sänger der Mark).

Südd. Marineklub. Der Klub hatte am Samstag Abend in den Räumen des Arbeiterbildungsvereins eine Abendunterhaltung arrangirt zur Eröffnung der Winterfaison. In einer Ansprache begrüßte der Vorstand des Vereins, Herr Schlossermeister Graf, die Anwesenden und legte die vom Verein erstrebten Ziele dar, die vornehmlich in der Pflege der Kameradschaftlichkeit, der Liebe zu Faßt und Vaterland gipfeln. Mittheilenswert ist, daß auf Anregung des hohen Protectors des Klubs eine Vereinsbibliothek gegründet wurde, zu der vom Protector die „Nordlandreise des Kaisers“ beigezeichnet wurde. Sehr gelungen war die von Mitgliedern des Vereins aufgeführte Szene aus dem Semannsleben, die „Semannsstaube“. Im weiteren Verlauf der Unterhaltung kam ein vortrefflicher kameradschaftlicher Geist zum Ausdruck.

Süddeutsche Versicherungsbank für Militärdienst und Götter-Aussteuer in Karlsruhe. In den ersten zehn Monaten wurden bei dieser beliebten Kinderversicherungs-Anstalt 3262 Versicherungen über 4,536,640 M. neu beantragt. Der Gesamtversicherungstand am 31. Okt. 1895 betrug: 9311 Policen über 11,661,410 M. Diese Zahlen beweisen deutlich das immer mehr wachsende Vertrauen, das der Bank in allen Kreisen der Bevölkerung entgegengebracht wird.

Kolosseum. Bei den mannigfachen Vergnügungen, welche dem Karlsruher Publikum zur Zeit geboten werden, verdient das im Kolosseum gastirende Ensemble einer besonderen Beachtung. Vor Allem ist der mit einer besonders schönen Altstimme ausgestatteten Sängerin Fraulein Elise Münschdorfer zu gedenken, welche durch ihren Vortrag den stürmischen Applaus des Publikums hervorruft. Der Tenorist Herr Paul Schadow bereitet durch den abgerundeten Vortrag seiner Vieder dem Publikum einen wahren Genuß, was sich in dem dreimaligen Hervortritt des Künstlers dokumentirt. Aber auch auf dem Gebiete der Athletik wird dem Publikum zur Zeit durch die

Valos-Truppe und die Gebrüder Venares etwas geboten, wie man es selten anzutreffen pflegt. Für den Sportmann erregt die eigenartige Sicherheit des Meisterschaftskämpfers Herrn Felix Brunner das Interesse und für den humoristischen Teil sorgt in bester Weise der Salon-Humorist Hr. Max Frey. Was Ausdauer und Energie in der Dressur von Thieren hervorbringen vermag, hat man Gelegenheit in den dreifürten Affen des Mr. Moglia zu bewundern, welche sich als ausgebildete Akrobaten produzieren. Wie schon zu Anfang bemerkt, ist die Zulassung des Entsehtes zur Zeit eine derartige, daß man Jedem, der sich ein paar gemüthliche Stunden verschaffen will, den Besuch des Kolosseums warm empfehlen kann.

Wie groß ist das Einkommen der Handlungsgehilfen? Der Versuch einer Statistik des Einkommens der Handlungsgehilfen befindet sich in den „Verbandsblättern“ des Verbandes Deutscher Handlungsgehilfen. Die Stellenvermittlung desselben hat im 3. Vierteljahre, vom 1. Juli bis 30. September dieses Jahres, 2919 Bewerber und 2481 offene Stellen aufzuweisen. Die Mehrzahl der Bewerber waren Kontoristen und Verkäufer, von den Bewerbern waren 908 bis 20 Jahre, 1371 von 20—25 Jahre, 398 von 25 bis 30 Jahre, 192 von 30—40 Jahre und 50 darüber alt. Es wurden in dem genannten 3. Vierteljahre 693 Stellen vermittelt und zwar im Durchschnitt zu einem etwas geringeren Gehalte als die Bewerber früher hatten, was darin begründet ist, daß beim Engagement auf spätere Zulagen gerechnet wird. Wir theilen nun den zuletzt bezogenen Durchschnittsgehalt und den Durchschnittsgehalt in den neuen bezogenen Stellen mit. 1425 Kontoristen bezogen zuletzt im Durchschnitt 1870 Mk., in den neuen Stellen 1269 Mk., 281 Reisende mit zuletzt 1635 Mk., jetzt 1552 Mk., 505 Verkäufer mit zuletzt 1155 Mk., jetzt 1146 Mk., 747 Verkäufer mit Wohnung und Kost mit zuletzt 383 Mk., jetzt 438 Mk. (also gestiegen), 5 Gehilfen im Auslande mit zuletzt 3716 Mk., jetzt 3456 Mk. Glänzend ist danach das Durchschnittseinkommen nicht zu nennen.

Fou der Messe. Das 3. Jt. hier vor der Festhalle befindliche Daring'sche Museum für Kunst und Wissenschaft bietet jedem Besucher eine reiche Fülle der interessantesten und beachtendsten Kunstwerke und Lebenswürdigkeiten, deren Besichtigung jedem Erwachsenen anempfohlen werden kann. Geöffnet ist das Museum von früh 9 Uhr bis Abends 9 Uhr und beträgt der im Verhältnis zu dem Gebotenen sehr bescheidene Eintrittspreis nur 30 Pfennig. — Das allbekannte Schnellphotographie-Atelier von Herrn Eduard Ehrhardt befindet sich wie immer auch dieses Jahr auf der Messe. Dieses Atelier ist wohl mit das beste dieser Branche; man erhält in kürzester Zeit wirklich geschmackvoll und gut ausgeführte Bilder, so daß Herr Ehrhardt sich bis jetzt stets des regsten Besuches zu erfreuen hatte und ein weiterer Besuch zu empfehlen wäre.

Fernungslust. Dienstag Vormittag wollte der verheiratete Johann Brauer aus Adnigsdach eine Fuhre Heu hierher fahren. Auf der Durchfahrstraße stürzte er von seinem Sitz auf der Deichsel zwischen Pferde und Wagen. Ein Rad ging ihm über den Rücken und drückte ihm das Rückgrat ab, so daß er einen augenblicklichen Tod fand.

Verhaftet wurde ein Tagelöhner in der Rheinstraße wegen Vergehen gegen § 174 Biff. 1 des R.-St.-G.-B.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Emil Gerhäuser ist für die nächstjährigen Bahreutheer Festspiele definitiv verpflichtet worden und zwar für die Partie des „Siegfried“. Gerhäuser ist auch von Pollini unter den glänzendsten Bedingungen zu einem zehnmaligen Gastspiel in Petersburg gewonnen worden. Das Gastspiel soll im März nächsten Jahres stattfinden und der junge Künstler hauptsächlich Wagner'sche Gestalten verkörpern, u. a. auch die des „Siegfried“, den Gerhäuser jüngst hier in Karlsruhe mit so großem Erfolg sang. (M. S. N.)

Paul Fleming, der feinsinnig und anmuthige Dichter, dessen warmempfundenes, von echter Frömmigkeit getragenes Lied „In allen meinen Thaten — Daß ich den Höchsten rathen“ noch heute in den evangetischen Kirchen gesungen wird, soll demnach in seiner Vaterstadt Hartenstein im Erzgebirge, wo er am 5. Oktober 1609 geboren wurde, ein Denkmal erhalten. Es ist dies ein Zeichen, daß man sich, und zwar mit Recht, in weiteren Kreisen wieder mehr für den so reich begabten Poeten interessiert. Es dürfte daher auch ein Novelle „Signora Francesca“, eine Geschichte aus Paul Flemings Tagen“ von Ludwig Salomon, die noch vor Weihnachten im Verlage von Friedr. Andr. Perthes in Gotha erscheint, allgemeine Beachtung finden. Der Verfasser schildert hier die letzten Lebensschicksale Flemings, die eng mit den damaligen politischen Verhältnissen verknüpft sind. Im Hintergrunde des bunten Kulturbildes vollzieht sich die Festhergreifung des Eisab durch Frankreich, während im Vordergrund, in der alten Stadt Bayden, der junge, von Deutschlands Unglück durchhätterte Dichter einem eigenthümlichen Schicksale erliegt.

Frankfurt a. M., 5. Nov. José Bedéer ist hier freiwillig aus dem Leben geschieden. Er hat seinem Leben durch einen Revolverstich ein Ende gemacht. Bedéer, ein sehr geschätzter Sänger, w. es der J. zur Verhaftung des Bismarck-Attentäters Kullmann am 13. Juli 1874 durch sein persönliches Eingreifen wesentlich beigetragen hat.

Wien, 5. Nov. Charlotte Wolker, welche gestern nach einjähriger Krankheit als „Sappho“ am Burgtheater wieder auftrat, war Gegenstand stürmischer Huldigungen. Der Kaiser und die kaiserliche Familie wohnten der Vorstellung bis zum Schluß bei. Die Kränze wurden in zwei Omnibussen in die Wohnung der Künstlerin befördert.

Edinburgh, 4. Nov. Hier selbst ist am 31. Oktober Franz Hedrick, der geheimnißvolle Diktator Alfred Meißner's, gestorben. Man erinnert sich wohl noch des außerordentlichen Aufsehens, das durch die Enthüllung Hedrick's, er sei ein gewesener, der gewisse Romane Meißner's

geschrieben, vor einigen Jahren in der literarischen Welt hervorgehoben worden. Gedruckt, der vor mehreren Decennien nach Edinburgh übergesiedelt war, dürfte lt. „Ztg.“ ein Alter von etlichen siebzig Jahren erreicht haben.

Gerichtszeitung.

Δ Karlsruhe, 6. Nov. Tagesordnung der Strafkammer I für Donnerstag den 7. November, Vormittags 9 Uhr. 1. Wilhelm Kasper von hier wegen Betrugs. 2. Rosa Braun aus Eggenstein wegen Diebstahls. 3. Johann Weg aus Engen wegen Urkundenfälschung und Betrugs. 4. Joseph Keller aus Appenzell wegen Diebstahls und Unterschlagung. 5. Anna Preß aus Böhlen wegen Diebstahls. 6. Friedrich Martin Dieß aus Freiburg wegen Betrugs.

Δ Karlsruhe, 6. Nov. Tagesordnung der Strafkammer I für Freitag den 8. November, Vormittags 9 Uhr. 1. Karl Pfeifer aus Mühlburg wegen Betrugs und Urkundenfälschung. 2. Jakob Krauß von hier wegen Körperverletzung. 3. Georg Hartmann aus Mühlhausen wegen Körperverletzung. 4. Johann Rowack aus Neuwalden wegen Körperverletzung. 5. Johann Michal aus Bruchsal wegen Falschmünzerei. 6. Wendelin Hund aus Freiburg wegen Uebersetzung der Gewerbeordnung. 7. Rudolf Speck von hier wegen Falschmünzerei.

Handel und Verkehr.

Mannheimer Getreide-Börse. Von auswärts lagen gestern wenig Anregungen vor, Geschäft kam nur vereinzelt zu Stande, Preise für Weizen und Roggen gaben in Folge dessen nach. Uebrigens unverändert.

Mannheimer Effektenbörse. An der gestrigen Börse waren Deutsche Unionbank-Aktien zu 100.10 pCt. im Verkehr. Sonst notirten: Westeregeln Akt.-Aktien 165 bz. (+ 2 pCt.), Badische Brauerei Akt.-Aktien 64.50 G., Mannheimer Dampfschiff-Aktien 121 G., 122 V., Mannheimer Versicherungs-Aktien 640 G., 645 Vf.

Mannheim, 5. Nov. Weizen per November 1895 14.80, per März 1896 14.85, per Mai 1896 14.55, Roggen per Nov. 1895 12.65, per März 1896 12.65, per Mai 1896 12.65, Hafer per Nov. 1895 12.60, per März 1896 12.60, per Mai 1896 12.60, Mais per Nov. 1895 10.55, per März 1896 10.55, per Mai 1896 10.55.

Frankfurt, 5. Nov. Umsätze bis 6 1/2 Uhr Abends. Oesterr. Kredit 325 3/4, Diskontokommandit 218 bis 217.80-218.30, Berliner Handels-Gesellschaft 157.75 bz., Darmstädter Bank 156.10-40 bz., Deutsche Bank 208.7-10 bz., alt., 207.20 bz. cpt., Dresdener Bank 170 bis 169.50 bz., Mitteldeutsche Creditbank 111 bz. G., Schaffhauser Bankverein 139.50 bz., Banque Ottomane 121.40 bis 90.50 bz., Wiener Bankverein 132 1/2 bz., Lombardbank 221 1/2, 221 1/2, Oesterr. Ungar. Staatsbahn 319 1/2 bis 320 bz., Lombarden 93 1/2 bz.

Gotthard-Aktien 173.40-74.40-10 bz., Schweizer Central 133.90 bis 134.30 bz., Schweizer Nordost 133.30-132.50-70 bz., Schweizer Union 94.70-10, Jura-Simplon 97.96.50-80.50 bz., Sproz. Italiener 87-86.80 bz. G. Ultim.

Münchener Kaffee- und Pfeffermarkt. Die Lage des Marktes ist unverändert, der Verkehr ist schleppend, die Preise sind gedrückt. Die Kaffeezufuhr am 2. ds. Ms. bestand in circa 200 Ballen, ungefeilt wurden ca. 500 Ballen, welche für Rumpfschiffs- und Exportzwecke übernommen wurden. Die Stimmung ist als flau zu bezeichnen. Preise für: Seringe Marktwaare bis 45 Mt., Mittel do. bis 53 Mt., Prima do. bis 62 Mt., Gebirgschaffner bis 72 Mt., Seringe Aischgänger bis 42 Mt., Mittel do. bis 53 Mt., Prima do. bis 65 Mt., Seringe Hallertauer bis 55 Mt., Mittel do. bis 70 Mt., Prima do. bis 78 Mt., Hallertauer Siegelgut (N. Wolnzach) bis 92 Mt., Seringe Gieseler bis 45 Mt., Mittel do. bis 57 Mt., Prima do. bis 70 Mt., Altmärker bis 45 Mt., Mittel Badische bis 62 Mt., Prima do. bis 85 Mt., Seringer Württemberger bis 45 Mt., Mittel do. bis 68 Mt., Prima do. bis 80 Mt., Mittel Polnische bis 65 Mt., Prima do. bis 80 Mt., Spalter Land, leichte Regen, bis 110 Mt.

Preise vom 27. Okt. bis 3. Nov. 1895.

Table with columns for locations (Konstanz, Ueberlingen, Pfullendorf, etc.) and prices for various goods like wheat, rye, and flour.

Δ Budapest, 3. Nov. (Originalbericht von Heinrich Glint, Produktenthandlung in Budapest.) Bei anhaltend schwacher Kaufkraft war Schweinefleisch die ganze Woche hindurch in ruhiger Tendenz und notiren wir heute: Prima Pester Speisefleisch zu M. 100.75 franco. Jaß, doch wurden kleinere Pöschchen auch billiger abgegeben. Speck war gleichfalls vernachlässigt und hat aus dieser Ursache eine Preisabschwächung stattfinden müssen. Wir notiren heute: Prima

Pester Tafelbrot 3/100 zu M. 94.25, 4/100 zu M. 93.25, geräuch. 4/100 zu M. 101.75 ohne Packung. In Pflaumen war bei guter Nachfrage lebhafter Verkehr, bei mitunter höheren Preisen. Es wurden verkauft: 70/75 zu M. 31, 80/85 zu M. 30.25, 95/100 zu M. 28.75, 110/120 zu M. 27.25 und schließt das Geschäft in angenehmer Tendenz. Das Musgeschäft liegt sehr fest und sind die Preise in dieser Woche abermals gestiegen. Es notirt heute skandinavische Waare M. 34, febrische M. 30.25. Sämmtliche Preise verstehen sich per 100 Kilo loco hier, 1. Kosten, Netto-Cassa.

Bermischtes.

Berlin, 5. Nov. Das große Loos von 500,000 M., das auf Nr. 14842 in eine Breslauer Kollekte gefallen ist, kommt, wie man dem „V. Z.“ meldet, ausschließlich kleinen Leuten zu Gute. Ein Tischlermeister und seine zwei Gefellen sind mit je einem Zehntel an dem Gewinne theilhaftig.

München, 5. Nov. Von den heute Morgen durch den Gerüstesturz in der Schwantalerstraße schwer Verletzten sind im Spital noch ein Tagelöhner und eine Arbeiterfrau gestorben, so daß die Zahl der Todten nunmehr vier beträgt.

München, 5. Nov. In dem Bilderdiebstahl-Prozess erklärte heute Professor Reubach, die Angeklagten hätten aus dem massenhaften Auftauchen noch dazu von unvollendeten Bildern schließen müssen, daß dieselben nur auf unrechtmäßige Weise erworben sein könnten. Die Gerichte über ihn und seine Familie seien absichtlich ausgekreuzt worden, um eine glaubhafte Erklärung für das Auftauchen so vieler Bilder zu geben. Die Signaturen seien zum Theil täuschend nachgemacht. Der Sachverständige, Professor und Konservator Hauser, erklärte gleichfalls, daß die Signaturen Reubach's Handschrift nachahmen suchten. Die weitere Vernehmung erstreckte sich auf die in dem früheren Prozess verurtheilten Jantel, Waquer, Vubenzel und Deiningner, welche Auskunft gaben über ihre geschäftlichen Beziehungen zu den Angeklagten.

München, 4. Nov. Heute Vormittag begannen die Verhandlungen gegen den Papierwarensabrikanten Lapp, den Kunsthändler F. A. Ackermann und den Kunstbändler Hermann Heinemann wegen Fälscherei und Urkundenfälschung, die im Zusammenhang stehen mit dem Bilderdiebstahl bei Prof. Franz v. Reubach. Die Verhandlung gegen den gleichfalls angeklagten Kunstbändler David Heinemann, Vater des gleichnamigen Angeklagten, mußte wegen Erkrankung desselben ausgesetzt werden. 150 Zeugen und 13 Sachverständige sind geladen. Die Verhandlung dürfte 3-4 Tage in Anspruch nehmen. Heute Vormittag wurde Lapp vernommen, der angeklagt ist, 18 gestohlene Bilder Reubach's zu niedrigen Preisen gekauft und in fünf Hallen den Namenszug Reubach's auf den Bildern gefälscht zu haben. Er behauptet, die Bilder im guten Glauben gekauft zu haben; der Namenszug Reubach's sei ohne seinen Auftrag auf die Bilder gesetzt worden.

Frenstau, 5. Nov. Der Angeklagte Springstein und seine Schwester Frau Beck wurden heute zum Tode und zum Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte verurtheilt. Die Verurtheilten waren beschuldigt, die Ehefrau Springsteins und sechs nahe Verwandte, darunter die eigenen Eltern, vergiftet zu haben.

Telegramme der „Badischen Presse.“

Berlin, 6. Nov. Der König von Portugal hat, wie die „Post“ hört, Veranlassung genommen, nach verschiedenen Seiten hin seiner Freude über den herzlichen und ehrenvollen Empfang, den er beim Kaiserpaare gefunden, Ausdruck zu geben. Beim Verlassen des deutschen Bodens hat er noch von Goß aus sich telegraphisch beim Kaiser für die ihm gegebene Aufnahme bedankt.

Berlin, 6. Nov. Die Vereidigung der Rekruten der Garnisonen Berlin, Spandau, Charlottenburg und Groß-Lichterfelde wird morgen, Donnerstag Vormittag, in Gegenwart des Kaisers hier stattfinden.

Dortmund, 6. Nov. Bei der Reichstagsersatzwahl erhielt Möller (nat.) 21504, Lütgenau (Soz.) 24419 Stimmen. Lütgenau ist gewählt. (Für diesen neuen sozialdemokratischen Zuwachs kann sich der Reichstag beim Centrum bedanken. D. Red.)

Stuttgart, 6. Nov. Das gestrige Konzert Sigrid Arnoldson's hatte den Feisal der Liederhalle bis auf den letzten Platz gefüllt. Die berühmte schwedische Diva erntete durch ihre vollendete Gesangskunst und die Schönheit ihrer Stimme einen großartigen seltenern Erfolg. Sie mußte mehrere Zugaben machen. Nach dem Schattenwaker aus „Dinorah“ war die Begeisterung unbeschreiblich. Das gesammte Publikum bereitete der großen Sängerin eine Ovation. Die Einnahme überstieg 6000 M. Die Elite der Stuttgarter Gesellschaft wohnte dem Konzert bei.

Paris, 6. Nov. Die sozialistischen Deputirten und Gemeinderäthe erlassen heute ein Manifest an die Arbeiter und Republikaner Frankreichs über den Streik in Carmaux. Das Manifest brandmarkt das Verhalten Kessgniers. Die Vertreter würden in den republikanischen Gesehen Mittel suchen, um den Absolutismus dieses Mannes zu brechen. Inzwischen werden die Arbeiter in Carmaux Widerstand leisten bis zum Ausmarsch. Die Arbeiter Frankreichs und anderer Länder werden aufgefordert, sie zu unterstützen. (Z. J.)

Sofia, 6. Nov. In der Sobranje fand gestern die Adressdebatte statt. Der Entwurf enthält die Bitte, der Fürst möge den Wunsch des Volkes erhören

und den Kronprinzen orthodox taufen lassen. Die Russophilen griffen die österreichische Politik als Kulturträgerin Bulgariens auf's Schärfste an.

Brüssel, 6. Nov. Aus Lado wird gemeldet: Wie die kongostaatlichen Vorposten bemerken, kommen seit mehreren Monaten mahdistische Soldaten an. Die Derwische sollen den Rückzug nach Chartum angetreten haben.

Vereins- und Vergnügungs-Anzeiger.

Mittwoch, 6. November:

- Athletenklub Germania. Halb 9 U. Übungsabend für passive Mitglieder. Klubtotal Gasthaus z. Rußbaum. Gesellschaft d. Arzlr. Aerzte. Vortragsabend. Kaufmann. Verein. Vereinsabend im „Zamhäuser“. Kaufm. Verein Merkur. 9 U. Gesangsprobe. Kolosseum. 8 Uhr Vorstellung. Männerturnverein. Übungsabend für ältere Mitgl. Philharmon. Verein. 7 U. Probe. Reichshallen-Theater. 8 Uhr Vorstellung. Stolze'scher Stenographenverein. 8 1/2 U. Ueb. i. „Nationalh.“ Verein f. Verein. Stenogr. Halb 9. Ueb. i. d. Oberrealsch. Ver. ehem. bad. Prinz-Karl-Dr. 1/2 9 U. Zusamment. Ver. ehem. bad. get. Dr. 8 U. Monatsversg. i. d. „Kronenhalle“.

Familiennachrichten.

Auszug aus dem Standesbüchern Karlsruhe.

Eheaufgebote:

- 4. Nov. Ludwig Hornung von Reudenu, Wagenwärtergehilfe hier, mit Cecilia Sotter von Biberach. 4. „ Adolf Singrün von Meßkirch, Werkmeister hier, mit Ernestine Stöck von Untergrombach. 4. „ Ludwig Trautwein von Heilbronn, Schmied und Schlosser hier, mit Christine Bauer von Heilbronn. 4. „ Mathäus Vogel von Reichenbach, Rutscher hier, mit Emilie Traummüller von Chemnitz. Eheschließungen: 5. Nov. Wilhelm Kirchenloher von hier, Tapezier hier, mit Friederike Stöber von Brötzingen. 5. „ Bernhard Rang von Malsch, Wagenwärtergehilfe hier, mit Amalie Köpf von Sulzbach. 5. „ Johann Weiser von Sipplingen, Wagner hier, mit Maria Heß von Hainstadt. 5. „ Heinrich Rörber von hier, Finanzassistent hier, mit Alice Rothnacker von Vogelgrün. 5. „ Karl Beth von Reustadt a. S., Anwaltsgehilfe hier, mit Barbara Meng von Reustadt. 5. „ Karl Merkel von Reichenstein, Schuhmann hier, mit Ernestine Fried von Wächig.

Geburten:

- 31. Okt. Friedrich Wilhelm, B. Eduard Nebert, Kaufmann. 31. „ Ludwig Wilhelm, B. Ludwig Jakob Rothfuß, Bierbrauer.

- 1. Nov. Alma, B. Philipp Scherer, Buchhalter. 1. „ Heinrich, B. Jakob Barth, Bahnarbeiter. 1. „ Anna, B. Karl Göb, Schuhmann. 3. „ Arthur, B. Eberhard Stähling, Wirth. 4. „ Hilba Emilie, B. Aug. Hartmann, Wagenwärtergehilfe. 4. „ Karl, B. Heinrich Thome, Architekt.

Todesfälle:

- 3. Nov. Oskar, alt 8 Tage, B. Sylvester Ruppender, Eisendreher. 3. „ Anton Jod, Topograph, ein Ehemann, alt 55 Jahre. 4. „ Karoline Pfeiffer, alt 67 Jahre, Wittve des Raminfegermeisters Joh. Pfeiffer.

Auswärtige Todesfälle.

- Pforzheim. Emil Semer. — Julie Müller geb. Feider. Waghensbroun. Jakob Heing. Wärm. Adam Haug, 69 J. a. Ludwigsbafen a. Rh. Adolf Jacquet, Fabrikdirektor. Neckargemünd. Martin Schmitt, Schiffer, 64 J. a. Sasbach. Josef Born, Ziegeleibesitzer, 88 J. a. Ehrenstetten. Sigmund Rüb, Rathschreiber.

Briefkasten.

N. N. 100. Der als Schaffner in Eisenbahndienst angestellt werden will, braucht nur eine gute Volksschulbildung genossen zu haben, auch ist der Militärdienst nicht gerade eine Vorbedingung, obgleich gewesene Soldaten im Allgemeinen einen Vorzug haben. Bevor der Kandidat als Annwärter in die Wartliste aufgenommen wird, muß er eine gewisse Zeit beim Stationsdienst einer Bahnverwaltung oder beim Güterdienst eines großen Bahnhofs im Taglohn verwendet gewesen sein, worauf er eine erste Prüfung vor der betr. Dienststelle abzulegen hat. Durch diese Prüfung hat er seine Kenntnisse im Rechnen mit gewöhnlichen und Dezimalbrüchen, sowie in der Eisenbahngeographie bezüglich des Lokal- und Nachbarverkehrs der bad. Staatsbahnen und endlich seine Fähigkeiten nachzuweisen, über einen im Dienstkreis eines Schaffners betreffen Vorgang eine schriftliche Anzeige in gemessener Form und verständlicher deutscher Sprache fertigen zu können. Nachdem der Kandidat dann noch als Bremser und Hilfschaffner beschäftigt worden ist, welche Probezeit mindestens ein halbes Jahr dauern muß, und ferner noch in einer Wagenwerkstätte bis zu 3 Monaten war, hat er vor seiner Anstellung als Schaffner eine praktische Dienstprüfung zu bestehen. Das Nähere hierüber ist im Verordnungsblatt der Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom Jahre 1894 Nr. 48 zu finden und bei jeder Bahnstation einzusehen. — Zur Zeit soll ein junger Mann nach seiner Dormerkung erst noch ungefähr vier Jahren einen Schaffnerposten erhalten können.

Öffentliche Versteigerung.

Donnerstag den 7. u. Freitag den 8. Nov. d. J. Vormittags 9 und Nachmittags 2 Uhr, werde ich im Hause Kaiserstraße 156 dahier im Auftrage des Konkursverwalters Herrn K. Burger die zur Konkursmasse der Fr. Marie Becker gehörigen Gegenstände als:

Damenmäntel, Jaquets, Pelerine, Capes, Kinderjacken, Blousen, Unterröcke; ferner 35 Confectionsbüsten, 1 Ladeneinrichtung, 3 Kleiderständer, 1 Schreibbureau, 1 großer und 2 kleinere Spiegel, 3 Delgemäße, 1 Stahlstich, 1 Bett, 2 Tische, 1 Pfeiserschränkchen, 1 Kommode, 1 Kanapee, 1 Lehnstuhl, 8 Stühle, 1 Kleiderständer, 1 spanische Wand, 1 Firmaschild, 15 Borhänge, Gläser, Lampen, Besteck, leere Riten und noch Verschiedenes gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Karlsruhe, den 3. November 1895. Gerichtsvollzieher.

Pfänder-Versteigerung.

Donnerstag den 7. November 1895 versteigere ich im Versteigerungstokal des Hrn. Fischmann die über 6 Monate verfallenen Pfänder von Buch 4 von Nr. 2300 bis 4200, als: Herren- und Frauenkleider, Weißzeug, goldene und silberne Uhren, goldene Ringe u. s. w.

H. Schmid, Pfandleihgeschäft, Röhrlingerstraße 27.

Kleidermacherin.

Eine perfekte Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von eleganten sowie einfacher Damen-, Kinder- und Knaben-Garderobe in und außer dem Hause. Näheres Bernhardtstraße 6, Milchgebäude 2. St.

Billig zu verkaufen

Bähringerstraße 63 im Laden als: 1 Garnitur (Sofa, 6 Fauteuils), haargepolstert, M. 65, 1 halbr. Bett, M. 45, 1 Schifftonne, 1 Waschkommode, M. 18, 1 Pfeiserkommode, 1 Amerikanerstuhl, M. 5, 1 Kleiderständer, 1 Speiseeschrank, M. 5, 1 Sofa, Küchenschrank, 1 Kocher, 1 Koff. 1 Faß, 1 Fußtritt mit Schublade, 1 Gänsestall zum Schließen und Verschiedenes. 16390

Für Brautleute!

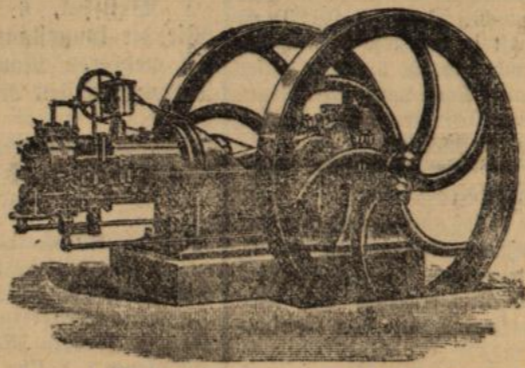
Eine ganze Aussteuer ist um den festen Preis von 300 Mark zu verkaufen. Dieselbe besteht in 2 aufgerichteten Betten, 1 Schifftonne, 1 Kommode, 1 Nachttisch, 1 Waschtisch, 1 Tisch, 4 Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Küchenschrank, 1 Koff. 1 Faß, 1 Fußtritt mit Schublade, 1 Gänsestall zum Schließen und Verschiedenes. Näheres Bernhardtstraße 14 bei S. Kübler Wittwe, neben der Brauerei Schrempf.

Bierdruckapparat

Ein wenig gebrauchter Bierdruckapparat von J. C. Kämpf, Frankfurt a. M., ist billig zu verkaufen. 16391 Eisenwerke Gaggenau, Aktiengesellschaft.

Seg. Zigaretten bis M. 3000.— stellt c. I. Hamburg. Firma überall Agenten an f. d. Vert. ihr. ren. Cigaretten an Priv. u. Restaur. Nr. u. G. 8761 an Heine. Eisler, Hamburg. 14218.5.5

Hille's Gas- u. Petroleum-Motoren



Besten, wirklich brauchbaren Motoren sind die Hille's Gas- u. Petroleum-Motoren. Unvergleichlich in Einfachheit, ringeltem Gas- u. Öl-Verbrauch, leicht zu bedienen. Mehr als 2000 Motoren von 1-50 Pferdestärken bereits geliefert. Zuvorläufige Spez. lässt gebaut von Hille's Gas- u. Petroleum-Motorenfabrik.

Dresdner Gasmotorenfabrik vorm. Moritz Hille, Dresden I. Hille's Petroleum-Motoren erhielten bei der wissenschaftlichen Hauptprüfung der Deutschen Landwirtschafts-Gesellschaft im Juni 1894 unter 28 concurrenden Motoren den ersten Preis. 16264* Filiale Karlsruhe bei Fr. Weber, Mechaniker, Marienstr. 6 u. 17.

Während der Messe.

Kunstuhren- und Automaten-Ausstellung Otto Prinzlau,

enthaltend originelle und einzig in ihrer Art bestehende mechanische Kunstwerke und Automaten. Eigenthümliche mechanische Konstruktionen, mechanische bewegliche Darstellungen, Automaten von Holz in noch nie gezeigter Vollendung etc.

Neu! Großartig! Neu! Das Perpetuum mobile. Die Uhr ohne Rad. Die rollende Lebenskugel. Neu! Die Hölle. Neu! Große phantastisch-bewegliche Darstellung aus der Unterwelt.

Berliner Panoptikum.

Das fäktowirkeamerikanische Ehepaar. 16080.4.3 Größte Sehendwürdigkeit.

Gute zuverlässige Reitpferde sind mit vorzüglichster Ausstattung für Damen und Herren zu billigen Preisen zu vermieten.

Pensions-Stallung.

Pferde werden forrgirt und zur Dressur für Campagne und höhere Reitkunst angenommen. 16363* Ad. Oehlwang, 69 Kaiser-Allee 69.

Die Maschinen-Striderei

von 16397.2.1 Julie Hoffmann in Durlach am Marktplatz empfiehlt sich im Anfertigen von Strümpfen, neu und angestrich.

Zucht- und Fettviehmarkt in Bretten am Montag den 11. November. 16400

Zufuhr 800-1000 Stück.

Todes-Anzeige.

Schmerz erfüllt mich die Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Mitteilung, daß unser lieber Gatte, Vater, Schwager und Schwiegervater

Johann Vollmer

nach langem, schweren Leiden gestern Abend halb 6 Uhr sanft entschlafen ist. Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Heinrich Vollmer. Karlsruhe, den 6. November 1895. Die Beerdigung findet Donnerstag Abend halb 6 Uhr von der Friedhofkapelle aus statt. 16401

Wohnungs-Veränderung.

Meinen werthen Kunden diene hiermit zur gefl. Nachricht, daß sich meine Wohnung nunmehr

Kaiserstrasse Nr. 207,

Seitenbau, 3. Stock, vis-à-vis meiner bisherigen Wohnung, befindet. Lagerplatz wie bisher Scheffelstraße Nr. 5. Hochachtungsvoll 16404.10.1

E. Appel, Schieferdeckermeister.

Zur gefl. Nachricht.

Die wirkliche Cravattenfabrik von G. Tapper

welche seit 1874 die hiesige Messe besucht und ausgezeichnete, gute und hochfeine Waare eigener Fabrik führt, befindet sich nicht mehr wie jahrelang 2. Reihe, sondern am Eingang der 1. Reihe, Bude Nr. 28, gleich am Göttinger Bahnübergang. Hochachtungsvoll

G. Tapper.

Man bittet die Firma beachten zu wollen. 16379.3.1

Neu! Zur gefl. Beachtung. Neu!

Empfehle während der Messe, einem geehrten Publikum die gefällige Venügung meiner Münchener-Zimmerstutzen Schießstätte mit seiner Ausstattung und vorzüglichsten Waffen, sehr sinnvolle Jagdscheiben, laufendes Wild und Standscheiben. Die Waffen stammen vom Kgl. Hof-Gewehrlieferanten, Herrn Karl Stiegers, München, mit den neuesten verschiedenen Systemen (Hinterlader). Die Schießstätte ist erkenntlich an der Firma J. Schichtl, in der Nähe der Warmhalle unter den Bäumen. Ich lade alle Schützen u. Jagdfreunde herzlich ein und bitte um zahlreichen Zuspruch. Achtungsvoll 16050.3.3

Der Besitzer: Julius Schichtl, München.

Zur Messe.

Dem geehrten Publikum von Karlsruhe und Umgebung zur gefälligen Mittheilung, daß ich zum ersten Male auf hiesiger Messe vis-à-vis der Ausstellungshalle meinen fein und elegant eingerichteten

Schiess-Salon

(Schweizer Zimmer-Stuher und Flobert) aufgestellt habe. Zur gütigen Venügung ladet ergebenst ein 16179.2.2

Heinrich Boos, Besitzer.

Ein junger Mann mit guter Schulbildung findet Gelegenheit, die Zahntechnik zu erlernen. Zahnarzt Münzesheimer.

Evangel. Arbeiter-Verein.

Marienstr. 16, in den Reichshallen, Donnerstag den 7. November, Abends 8 Uhr: Singstunde.

Besseres Farb- u. Colonialwaaren-Geschäft

in Strahburg i. Elb. Krankeitshalber zu vergeben. Jährl. Umsatz 35 bis 40000 M. Zur Uebernahme sind ca. 10-12000 M. erforderlich. Off. u. H. 292 D. an Hauptstein S. Vogler, A. G. Strahburg i. Elb.

Eine Schreibmaschine

wird auf einige Wochen zu Leihen gesucht durch L. Kossmann, Karlsruferstraße, neben der „Bad. Presse“.

Ein junger Mann

mit schöner Handschrift (am besten Techniker) findet Beschäftigung. Näheres Hirschstraße 38, Bureau, zwischen 1 und 2 Uhr. 16351.2.2

Werkzeug-Schlosser

in der Nähmaschinenbranche erfahren, finden Arbeit. 16381.2.1 Schweiz. Nähmaschinenfabrik, Luzern.

Maschinen-Näherin

wird zum sofortigen Eintritt gesucht; solche die im Corsetnähen bewandert wird bevorzugt. A. Lucas, Kaiserstraße 173.

Lehrling-Gesuch.

Ein kräftiger Junge der Lust hat die Bäckerei zu erlernen, kann sofort eintreten bei 16359.3.1

Hofbäcker Krauss,

Eisendreher

für dauernde, lohnende Beschäftigung gesucht. Offerten mit Angabe des Wohnorts und der Erped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Amme,

eine gesunde kräftige, zu sofortigem Eintritt gesucht. Wo? ist in der Erped. der „Bad. Presse“ zu erfragen unter Nr. 16367. 2.1

Ein Mann, 27 Jahre alt, ledig,

mit guten Zeugnissen, sucht mit bescheidenen Ansprüchen Stelle auf einem technischen Bureau. Derselbe ist gelernter Maurer, hat zwei Kurse einer Bauhütte mit Erfolg absolviert, war auf einem Bureau beschäftigt mit Entwerfen und Anfertigen von Werkplänen, sowie Ausföhrung derselben. Offerten unter A. M. 16370 an die Erped. der „Bad. Presse“ erb. 2.1

Zu vermieten

ein gut möblirtes Zimmer mit 2 Betten an 2 Herren oder Damen mit oder ohne Pension. Näheres Scheffelstraße 57, 4. St. rechts. 16375

Grenzstraße Nr. 13

ist ein gut möblirtes Zimmer mit 2 Betten an zwei Baugewerkschäftl. vermieten. Ein ordentliches Fräulein kann Schlafstelle erhalten. Zu erfragen in der Expedition der „Bad. Presse“ unter Nr. 16340.

Zimmer-Gesuch.

Fortkandidat sucht bei besserer Familie ein gut möbl. Zimmer. Offerten unter Nr. 16385 an die Expedition der „Bad. Presse“ erbeten.

Advertisement for N. Breitbarth, Havelocks u. Hohenzollern-Mäntel, located at 15, 16, 17, 18, 20, 22 bis 55 Markt, Karlsruhe, im Großen Gäßchen der Kaiser- und Königin-Kammer.

Gesangsverein „Badenia“

Samstag den 9. d. M., Abends 8 1/2 Uhr, findet im Vereinslokal eine außerordentliche General-Versammlung statt. Die verehrlichen aktiven wie passiven Mitglieder werden hierzu zu zahlreicher Beteiligung freundlichst eingeladen.
16394
Der Vorstand.

Verein ehem. badischer Leib-Dräger. Karlsruhe.



Donnerstag den 7. Novbr. 1895, Abends halb 9 Uhr:

Versammlung
bei Kamerad Ulrich „zur goldenen Krone“, Ecke der Douglas- u. Analienstraße, wozu ehemalige Regimentskameraden freundlichst eingeladen sind.
Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dräger.

Monats-Versammlung

am Mittwoch den 6. d. M., Abends 8 Uhr, im Vereinslokal „Kronenhalle“, Kronenstr. 3. Um zahlreiches Erscheinen bittet
12679*
Der Vorstand.

Süddeutscher Marine-Club
Karlsruhe.

Samstag den 9. November 1895, Abends halb 9 Uhr:

Zusammenkunft
im Clublokal Gaishaus zum König von Preußen. NB. Ehemalige Angehörige der Kaiserl. Marine sind freundlichst eingeladen.
17187
Der Vorstand.

Badischer Train-Verein.

Samstag den 9. November 1895, Abends halb 9 Uhr:

Zusammenkunft
im Vereinslokal „König von Preußen“, wozu ehemalige Angehörige des Trains freundlichst eingeladen sind. Um vollständiges und pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Freie Turnvereingung.

Turnabende: Montag u. Donnerstags von 8 bis 10 Uhr in der Turnhalle der Oberrealschule, Waldhornstraße 9. Gäste willkommen. 4025*

Verein von Vogelfreunden

in Karlsruhe. Donnerstag den 7. Novbr. d. J., Abends halb 9 Uhr:

Monats-Versammlung.

1. Wichtige Mitteilungen bezüglich der Ausstellung. (Ankauf von Kanarien für den Glöckchen, Ausgabe der Programme und Anmeldebogen etc.)
2. Gratisverlosung.
16298
Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein

der bad. Residenz. Donnerstag den 7. November, Abends 8 Uhr:

Ausflug-Sitzung

im Vereinslokal. Zu vollständiger Erscheinung bittet
16391
Der Vorstand.

Kath. Arbeiter-Verein

der bad. Residenz. Sonntag den 11. November:

Zusammenkunft,

wozu die Mitglieder, Freunde und Gönner des Vereins freundl. einladen
16392.2.1
Der Vorstand.

Wirklich reeller Ausverkauf in Damenconfection.

Infolge Hauskaufs wird mein zweites Damenconfections-Geschäft

M. Krämer,

Kaiserstrasse 199a, Ecke der Waldstraße,

gegenüber der Kaiser Wilhelm-Passage,

vollständig aufgelöst.

Es befinden sich am Lager:

- große Posten billige, mittlere und feine Jaquettes,
- große Posten billige, mittlere und feinere Mäntel,
- große Posten Röder von 5³/₄ Mt. an bis zu 40 Mt.,
- große Posten Capes in allen Preislagen.

Sämmtliche Artikel werden, um rasch zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft.

M. Krämer,

Kaiserstrasse 199a, Ecke der Waldstraße,

gegenüber der Kaiser Wilhelm-Passage.

15992.3.2

Kaufmännischer Verein „Mercur“ Karlsruhe.

Heute Abend 9 Uhr: **Gesangs-Probe.** Um vollständiges Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Unübertrefflich

Billig

und in riesiger Auswahl wie dieses kaum von anderer Seite in unseren Qualitäten geboten werden kann empfehlen wir mehrere 100

Paletot

in nur guter Bearbeitung von 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 Mt. und höher; mehrere 100 Herren- und Damen-

Mäntel

mit großen langen Kragen und in neuesten Farben zu 3, 4, 6, 8, 9, 10, 12, 14, 16, 18 Mt. und höher, mehrere 100

Anzüge

hell und dunkel, vorzüglich passend, schon zu 9, 10, 12, 14, 16, 20 Mt. und höher.
Krausen-Anzüge u. Mäntel, einzelne Westen, sowie Arbeiterhosen zu jedem nur denkbar billigen Preis.
Es sollte Niemand veräunnen, sich von unseren billigen Offerten zu überzeugen und wird Jedermann bei reeller Bedienung und guten Waaren viel Geld sparen, der seinen Einkauf deckt bei
16228.4.3

Ornstein

Schwarz

60 Kaiserstraße 60.

Maggi's

Suppenwürze ist in vorzüglicher Qualität in Original-Fläschchen von 65 Pf. an zu haben bei **Emil Lorenz,** Pflanzstraße 44.
Bestens empfohlen werden Maggi's praktische Fleischhaken zum sparsamen und bequemen Gebrauch der Suppenwürze.
15982

Restaurant Klapphorn.

Heute Mittwoch: 16386

Metzelsuppe.

Schlachttag.

Geschäftsverlegung u. Empfehlung.

Zeige hiermit meiner verehrl. Kundschaft ergebenst an, daß ich unter'm Heutigen mein Geschäft von der **Lammstraße 1b** in mein Haus **Waldstrasse 20,** neben der Brauerei Schrempf, verlegt habe. Für das mir bis daher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daselbe auch fernerin gütigst übertragen zu wollen.
Achtungsvoll
Jos. Enderle,
Installations-Geschäft.
16137.2.2

Geschäftsverlegung und Empfehlung.

Zeige hiermit meiner verehrl. Kundschaft ergebenst an, daß ich unter'm Heutigen mein Geschäft von **Zirkel 5** nach **Zähringerstrasse 62** verlegt habe. Für das mir bis daher geschenkte Vertrauen bestens dankend, bitte ich, daselbe mir auch fernerin gütigst übertragen zu wollen.
Achtungsvoll
Jakob Sitzler, Möbeltransporteur,
Zähringerstraße 62.
16378.2.1

Möbel-Verkauf.

Lazarus Bär Wwe.,

Karlsruhe
Möbel-Magazin
Ecke der Waldhornstraße,
empfehle ihr großes Lager aller Sorten
Holz- und Polstermöbel,
Spiegel, Stühle und Betten etc.
Complete Salons, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen
sind stets vorrätig und werden unter Garantie zu bedeutend herabgesetzten Preisen abgegeben.
15943.4.3

Zirkel 3. Ecke der Waldhornstraße, Zirkel 3.

Zirkel 3. Ecke der Waldhornstraße, Zirkel 3.

Zirkel 3. Ecke der Waldhornstraße, Zirkel 3.

Zirkel 3. Ecke der Waldhornstraße, Zirkel 3.

Zirkel 3. Ecke der Waldhornstraße, Zirkel 3.

Zirkel 3. Ecke der Waldhornstraße, Zirkel 3.

Zirkel 3. Ecke der Waldhornstraße, Zirkel 3.

Im Restaurant Prinz Carl

werden stets Abonnenten zu 70 Pfennig und 1 Mark angenommen.
13711.16.13

Wichtig!

Heute und Morgen während der Messe für den halben Werth. **Total-Ausverkauf** sächsischer **Handschuhe, Strümpfe u. Tricotagen** in nur prima Qualitäten zu noch nie dagewesenen sportbilligen Preisen, prima Doppel-Tricot, Damen-Handschuhe mit dicken Klappen und verstärkten Fingerspitzen nur 50 Pfg., für Herren 60-125 Pfg., acht schwarze Damenstrümpfe in Wolle mit verstärkten Ferse und Spitzen 75, 90-125 Pfg., Socken, Gesundheitsleibel, Normalhemden und Hosen sehr billig; ferner ein Posten vorgezeichnete Stickereien, als: Tablettdecken 20 Pf., Parade-Handtücher von 50, 75-150 Pf., Tischläufer von 1 Mt., Schlittschuhstaschen 50 Pf., Schlummerkissen 50-75 Pf., große leinene Klammerhüllen 60 Pfg., Waschtisch-Wandhaken 90 Pf., Waschtischstreifen, ganze Garnitur 70 Pfg., Schlüsselstaschen 20 Pf., Bettlaken 50 Pf., Zeitungshalter, Blaid und Reichhüllen sportbillig heute und Morgen während der Messe. Verkauf nur im Laden
16369
58 Kaiserstr. 58
(zwischen Kronen- und Adlerstraße).
H. Fenchel aus Berlin.

Wirths-Gesuch.

Für eine hiesige gangbare Wirthschaft in frequenter Lage werden für sogleich oder später tüchtige lautionsfähige Wirthsleute gesucht.
16156.2.2
Offerten an die Expedition der „Badischen Presse“ unter Nr. 16067.
2.1

Pianino,

noch neu, in Nußbaum, vorz. Just., wird unter Garantie zu enorm billigen Preisen abge. Adresse zu erw. in der Exped. der „Bad. Pr.“ unt. Nr. 16368.

Gelegenheitskauf.

Ein hervorragend schönes und vorzügliches
16232.6.1
Pianino
sehr billig zu verkaufen.
Häuppurrerstr. 2, 2 Tr.

Kellnerin, sehr tüchtig, solid, mit prima Zeugnissen, sucht in einem hiesigen Restaurant Stellung. Eintritt kann sofort oder ev. auch später erfolgen. Gute Empfehlungen stehen zu Diensten. Gest. Offerten unter Nr. 16294 an die Exp. der „Bad. Presse“ erbeten. 2.2

Freie Turnvereinigung.

Samstag den 9. November, Abends 8 Uhr, findet im Café Lannhäuser (Jagdzimmer) unser

Stiftungs-fest

statt, wozu höflichst einladet

Der Vorstand.

NB. Eintrittskarten für Einzuführende werden Donnerstag den 7. November, Abends von 8 bis 10 Uhr, auf dem Turnboden abgegeben. 16374

Zur Schützenliesl.

Heute Mittwoch den 6. November:

Grosses Gala-Concert

von Fräulein Hannchen und Wolf Zangerl.

Anfang 8 Uhr. 16374
Es ladet ergebenst ein Fr. L. Schäfer.

Perkeo. Donnerstags-Concert.

Anfang 8 Uhr. (12326) Eintritt frei. Ed. Gilly.

Ausverkauf

wegen Totalwechsel und Geschäfts-Veränderung.

Damen-Hüte

zu herabgesetzten Preisen.

Schupp & Duvigneau,

Waldstrasse 41. 16355.3.1

Achtung!

Bei der Schuhmacherversammlung vom 28. Oktober haben verschiedene Schuhmachermeister hier ausgesagt, ich hätte kein Leder u. s. w., so möchte ich denselben bemerken, daß, wenn ich wenig Leder auf Lager habe, doch immer noch mehr habe, als die, welche solches ausgesagt haben. Da ich jährlich für über 5000 Mark Sohlleder von der Gerberei selbst beziehe, welches bei mir verarbeitet wird, beweist, daß es nicht an Leder fehlt und auch nicht ausgeht. Jeden Tag wird eine halbe Haut verarbeitet, woran ein anderer Schuhmachermeister 8-14 Tage hat, die aber bei mir kaum 1 Tag langt. Kunstsohlleder verarbeiten die, welche billiger arbeiten als ich, und kein besseres Sohlleder verarbeitet der, welcher theurer ist, als bei mir die Arbeit gemacht und geliefert wird. 16359.2.1 Achtungsvoll

Adam Bruder, Schuhmachermeister, Waldstraße 30 part. und Schillerstraße 10. II.

Auf Credit

kauft man Möbel und Waaren jeder Art wirklich reell und gut nur in

Offenbacher Waaren-Credit-Haus

von 16116.4.3

M. Tannenbaum,

16 Kreuzstrasse 16, I.

Für Knaben und Jünglinge:

Knaben-Pelerine-Mäntel

in großartiger Auswahl,

Knaben-Paletots mit Kapuze

in Loden und blauen Cheviots,

Knaben-Pyjecks (Gigerl-Paletots)

in großer Auswahl,

Knaben-Revanche-Krägen mit Kapuze

in reicher Auswahl,

Knaben-Schul-Anzüge

sind wieder in großer Auswahl vorhanden, praktische Neuheiten,

Knaben-Joppen und Hosen

in allen Stoffen und Farben. 16065.2.2

Modelle in Mänteln und Anzügen,

ganz reizende Sachen, werden von heute an um die Hälfte des Werthes verkauft.

Th. Lippmann,

Spezial-Geschäft fertiger Knaben-Kleider.

Weihnachts-Ausstellung

setze ich meine sämtlichen im Laden offenen

Spielwaaren

einen 15994.2.2

Ausverkäufe

aus. Es befinden sich darunter folgende Spielwaaren:

Kaufkläden, Puppenzimmer und Küchen, Kochherde, Service, Aufstellschachteln, Fahrfiguren, Musikfächer, Feltthiere, Festungen, Theater, Wagen, Pferde und sonst verschiedene Spielwaaren, eine Parthie Puppenköpfe u. Gestelle, Gelenkpuppen und Täuschlinge,

ca. 300 Stück gekleidete Puppen.

Sämtliche Waaren werden zu und unter dem Einkaufspreis abgegeben und dauert der Ausverkauf

nur bis 10. November.

C. Garbrecht,

187 Kaiserstrasse 187.

Kochherde

vorzügliches Fabrikat,

empfiehlt zu billigen Preisen

J. Bähr,

51 Waldstraße 51. 12055*

Empfehlung.

Empfehle mich zur Annahme von Wäsche jeder Art, spec. Vorhängen zum Waschen, Glanz- und Feinbügeln. Familienwäsche möglichst billig. Achtungsvoll

Frau Gimpinger, Grenzstraße 8. 15570*

Ofenschirme,

Ofenvorsetzer, Kohlenkästen mit u. ohne Deckel. 15565.6.3

Kohlenlöffel, Schürhaken, Coakfüller, Kohleneimer, Ascheneimer

empfehlen zu den billigsten Preisen.

Jos. Meess, Ferd. Prinz Nachfolger, Erbprinzenstraße 29.

Fertig gespannte einzelne Räder, mit direkten oder Tangentenspindeln, in bester Ausführung, hält zur Umänderung von Volls- und Kiffenrädern in Pneumatik bei billiger Berechnung bestens empfohlen.

C. Rückert,

Mechaniker, 15555.4.3 Lager u. Werkstätte für Fahrräder, Ecke der Amalien- u. Leopoldstr.

Bügelwäsche

jeder Art, Kleider, Blousen, Vorhänge u. s. w. wird prompt und billig besorgt, auf Wunsch auch auf der Bleiche gewaschen. Ganze Familienwäsche wird im Preise berücksichtigt. Amalienstraße 71, Eingang Leopoldstr. 13681*

Ankauf

getragener Kleider.

Ich gebrauche für den Export eine große Parthie getragener Herren- und Damenkleider, Uniformstücke, Schuhe, Stiefel, Betten u. c. und zahle für obige Gegenstände mehr wie jede Konkurrenz. Durch Postkarte benachrichtigt, komme ich zu jeder gewünschten Zeit in's Haus. 12657*

Fran Elise Levi, Markgrafenstraße 21, parterra.